

ausbilder haben in der vergangenen Zeit ihre Lehrtätigkeit auf gegeben und sind in den Produktionsprozeß zurückgegangen, weil ihre Arbeit dort durch entsprechende Entlohnung anerkannt wird. Um diese Fluktuation auszuschalten und die Berufsschullehrer und Lehrausbilder entsprechend ihren Leistungen zu bezahlen, werden die Genossen in der Gewerkschaft beauftragt, die Entlohnung der Lehrer in einem neu zu erarbeitenden Tarifvertrag zu verbessern, bei gleichzeitiger Differenzierung nach der Bedeutung der Ausbildungsstätten, in denen sie tätig sind, und die Bezahlung der Lehrausbilder in den volkseigenen Betrieben, vorerst in den wichtigsten Industriezweigen, durch tarifliche Vereinbarungen neu zu regeln.

Erfüllung des Nachwuchsplans

1. Der Nachwuchsplan, als Teil des Volkswirtschaftsplans, lenkt den beruflichen Nachwuchs für die gesamte Wirtschaft. Bei der Erfüllung der bisherigen Nachwuchspläne wurde ungenügend auf die qualitative Erfüllung geachtet, so daß die Planzahlen für die volkswirtschaftlich wichtigen Berufe oft nicht erfüllt und der geplante Anteil der weiblichen Jugend bei der Unterbringung in Ausbildungsverhältnissen nicht erreicht wurde.

Der Kampf um die Erfüllung der Nachwuchspläne wurde bisher nicht genügend ideologisch vorbereitet. Seine Erfüllung wurde gehemmt durch die ungenügende Realisierung der für die Berufsausbildung zur Verfügung stehenden Investitionsmittel.

Um die Erfüllung des Nachwuchsplans 1951 zu sichern, muß von den für die Berufsausbildung verantwortlichen Genossen ein Plan für die Werbung und Aufklärung der Jugendlichen und deren Eltern aufgestellt und durchgeführt werden. Die Einhaltung der Investitionen sind durch die entsprechenden Materialzuteilungen zu garantieren.

2. Bei der Berufsberatung in den Arbeitsämtern und bei der Aufnahme der Jugendlichen in vielen Betrieben werden noch Eignungsuntersuchungen auf der Grundlage der Testmethode durchgeführt. Diese Methoden der Eignungsuntersuchungen zur angeblichen Messung der Begabung der Jugendlichen sind reaktionär und unwissenschaftlich. Der sowjetische Wissenschaftler Genosse N. K. Gontscharow kam auf Grund einer Erklärung des ZK der KPdSU(B) zu folgender Feststellung:

„Die Erklärung stellt klar die grundsätzliche Fehlerhaftigkeit der